

# VOLLER WITZ UND VOLLER SCHNEID

„Worzle“: Die neue CD von „Reinig, Braun und Böhm“ verweist auf die musikalischen Ursprünge des pfälzischen Folk-Trios

► Ein Baum zieht seine Kraft aus den Wurzeln – und zu den musikalischen Wurzeln muss gehen, wer einen Musiker und seine Musik richtig kennen lernen will. Diese Arbeit hat das pfälzische Trio „Reinig, Braun und Böhm“ seinen Hörern nun abgenommen. Mit ihrer neuen CD „Worzle“ haben sie selbst Lieder auf einem Sampler zusammengestellt, die ihre musikalische Herkunft offenbaren und 25 Jahre Geschichte von Folk und Folkrock in der Pfalz nachzeichnen. Zu hören sind Stücke aus ihren ehemaligen Formationen „Siebenpfeiffer“, „Grashalm“ und „Däumling“.

Die ersten fünf Lieder der Gruppe „Siebenpfeiffer“ entführen in alte Zeiten. Da kann einem durchaus ein Schauer über den Rücken laufen, wenn bei „Sickingers Jagd“ (Text von Fritz Claus, Musik von Paul Reinig) die Gespenster durch die Nacht huschen. Die Stücke stammen aus den beiden Produktionen „Carmina Palatina“ (1996) und „Singt das Lied der Freiheit“ (1998). Mit Lied Nummer sechs werden höchste Anforderungen an die Flexibilität des Hörers gestellt, wenn der Übergang zur Ludwigshafener Folk-Rock-Gruppe „Grashalm“ hergestellt und es damit deutlich rockiger wird.



Rüdiger Böhm, Paul Reinig und Peter Braun (von links) haben eine neue CD eingespielt.

—FOTO: PR

Ein besonderer Leckerbissen für „Grashalm“-Fans, denn die Lieder sind bisher nur live gespielt worden und waren auf keiner CD zugänglich. Beschwingt und packend ist der Sound, besonders hörensenswert ist die Verrochung des bekannten „Pfälzer Lieds“: „Horch do mol hie! Des klingt ganz pälzerisch, holla-hia-ho! Voller Witz un voller Schneid, so babbeln do die

Leit!“ Im Grunde könnte auch dieser Ausschnitt als Programmtitel über dem musikalischen Schaffen des Trios stehen: „Voller Witz und voller Schneid“ sind ihre Lieder, sie gehen abwechselnd unter die Haut und ins Tanzbein, das bei der finnischen Polka geradezu automatisch zu zucken beginnt. Wieder ein Bruch entsteht mit Lied elf, hier beginnen die Wurzeln

von Paul Reinig und Rüdiger Böhm mit der Musik von „Däumling“. Feinster Folk beglückt hier die Ohren, besonders schön ist die Vertonung des mittelhochdeutschen Textes von Walther von der Vogelweide „Ich saz uf einem Steine“. Die Sängerin Sabine Haas klingt natürlich und klar, wie man es sonst aus dem Irish-Folk-Bereich kennt. Auch diese Lieder waren

vorher noch nicht auf CD zu hören. Gleichsam als Zugabe geben die Musiker mit den letzten zwei Titeln eine Kostprobe des eigentlichen „Baumes“, der aus den Wurzeln gewachsen ist, Lieder der Formation „Reinig, Braun und Böhm“ selbst. Beide Stücke sind auch auf der letzten CD-Produktion „Verzehl ma nix“ zu hören, mit diesen Titeln belegten sie Platz zwei beim SWR-Wettbewerb „Unsere Bühne 2001“.

Fans von pfälzischem Folk kommen mit dieser CD voll auf ihre Kosten. Handgemachte Musik, überzeugend arrangiert, die Gruppe hat ein gutes Händchen bewiesen in der Auswahl noch nicht veröffentlichter Stücke. Nur die Reihenfolge hätte man sich etwas anders gewünscht, zu abrupt wirkt doch der Übergang zwischen Folk und Rock und zurück zum Folk. Das Cover wurde von dem bekannten Landauer Künstler Xaver Mayer gestaltet. (kgö)

## INFO

— *Beziehen kann man die CD über das Internet unter [www.pfalzrecords.de](http://www.pfalzrecords.de) oder bei Pfalzrecords, Carl-Bosch-Straße 211, 67063 Ludwigshafen, Bestellnummer PRCD2002-02.*